

Inhalt

	Seite
1. Forschungsbericht: Die Entwicklung der öffentlichen Bibliotheken im Dritten Reich und im ersten Nachkriegsjahrzehnt	11
2. Die "Städtische Volksbücherei" Göttingen im Dritten Reich	20
2.1. Eröffnung der "Städtischen Volksbücherei" 1934	20
2.2. Bücherverbrennung und Bestandssäuberung	27
2.3. Entwicklung der "Städtischen Volksbücherei" von 1934 - 1945. Aufbau der Bücherei, Ausleihform, Statistik im Vergleich, Etat, Personal	37
2.3.1. Bestandsaufbau	45
2.3.2. Benutzung. Soziale Zusammensetzung der Leserschaft, Leserverhalten	50
2.3.3. Öffentlichkeitsarbeit	57
2.4. Umzug und Vereinigung mit der "Akademischen Lesehalle" 1943	62
2.5. Sonderentwicklungen im Krieg. 'Kriegseinsatz' der Bücherei, Sicherstellung der Bestände, Rüstungseinsatz des Personals	70
2.6. Ziele der bibliothekarischen Arbeit unter dem Nationalsozialismus: Das Selbstverständnis der "Städtischen Volksbücherei" Göttingen im Dritten Reich	75
3. Von der "Städtischen Bücherei" zur "Stadtbücherei": Neubeginn und Konsolidierung	80
3.1. Wiedereröffnung 1945. Erneute Bestandssäuberung, Anerkennung als Ausbildungsbibliothek, Auszug der "Akademischen Lesehalle"	80

3.2.	“Die Brücke”: Kulturpolitik der britischen Militärregierung	87
3.3.	Umgestaltung zur Freihandbücherei 1954. Überarbeitung des Katalogwerks	90
3.4.	Entwicklung der “Stadtbücherei” von 1945 - 1961. Neubaupläne, Zweigstelle, organisatorischer Aufbau, Statistik, Etat, Personal	97
3.4.1.	Bestandsaufbau	107
3.4.2.	Benutzung. Soziale Zusammensetzung der Leserschaft, Leserverhalten	113
3.5.	Bildungsfunktion und gesellschaftliche Aufgabe der “Stadtbücherei” Göttingen in den fünfziger Jahren	118
4.	Schlußbemerkung	122
	Abkürzungen	124
	Archivalien	125
	Literatur	126
	Anhang	132